



Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2013

Bestell-Nr.: C113 2013 00

Herausgabe: 1. August 2013

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2013
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl
D	Durchschnitt

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2013 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im März 2014 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung, die im Rahmen der repräsentativen Agrarstrukturerhebung 2013 stattfindet, ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG findet die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte.

Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

II. Ergebnisse

Getreide zur Körnergewinnung, das im Vorjahr 55,5 Prozent des Ackerlandes einnahm, ging im Anbau zur Ernte 2013 um 9,4 Prozent und auf einen Anteil am Ackerland von 50,9 Prozent zurück.

Wintergerste als zuerst reifende Getreideart blieb mit 118 200 Hektar sowohl gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt als auch im Vorjahresvergleich in der Fläche relativ stabil. **Winterweizen**, der im vergangenen Jahr eine beträchtliche Ausdehnung erfuhr, verlor 16,8 Prozent an Fläche und ist auf 299 200 Hektar zu ernten. Der Anbau von **Roggen und Wintermengengetreide** wurde um 12,0 Prozent auf 92 000 Hektar erweitert und nimmt damit die größte Fläche seit 2001 ein. **Triticale**, eine Kreuzung von Weizen und Roggen, die fast ausschließlich als Futtergetreide genutzt wird, verlor weiter an Bedeutung und nimmt nur noch 10 000 Hektar ein.

Sommergetreide litt in diesem Frühjahr unter witterungsbedingt verspäteter Bestellung, die manchen Landwirtschaftsbetrieb veranlasste, gänzlich auf den vorgesehenen Anbau zu verzichten bzw. ihn erheblich zu reduzieren. So wurden landesweit 23,8 Prozent **Sommergetreide** (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) weniger als im Vorjahr geerntet, so dass mit zusammen 22 200 Hektar sein Anteil am gesamten Getreideanbau auf 4,1 Prozent schrumpfte. Am meisten davon betroffen waren Sommergerste mit - 42,2 Prozent im Vergleich zu 2012 sowie Hafer mit - 13,9 Prozent.

Winterraps mit einem Anteil von 99,5 Prozent an den Ölfrüchten, verbuchte zur Ernte 2013 mit + 32,7 Prozent zum Vorjahr den größten Flächengewinn von allen Feldfrüchten. Die 263 100 Hektar bedeuten zugleich den bisher umfangreichsten Rapsanbau in Mecklenburg-Vorpommern. Damit erhöhte sich sein Anteil am Ackerland auf 24,7 Prozent im Landesdurchschnitt.

Die tendenzielle Einschränkung des Anbaus von **Hülsenfrüchten** konnte auch 2013 nicht gestoppt werden. Die Fläche von landesweit 4 600 Hektar ist um 3,7 Prozent geringer als im Vorjahr.

Der Rückgang im **Kartoffelanbau** setzte sich 2013 fort, mit - 6,3 Prozent im gleichen Umfang wie im Vorjahr. Auch der Anbau von **Zuckerrüben** war, das zweite Jahr in Folge, mit - 6,6 Prozent rückläufig. Gleichfalls das zweite Jahr hintereinander verringerte sich die Fläche mit **Grün- und Silomais** auf nunmehr 135 200 Hektar.

Der Umfang **brachliegenden Ackerlandes** verringerte sich weiter auf 17 000 Hektar bzw. um 11,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

III. Tabelle

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2013 gegenüber	
	D		vorläufiges	D	
	2007 - 2012	2012	Ergebnis 2013	2007 - 2012	2012
	1 000 ha			%	
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	577,6 ²⁾	597,8	541,6	-6,2	-9,4
Weizen zusammen	339,6	362,1	300,9	-11,4	-16,9
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	337,1	359,5	299,2	-11,2	-16,8
Sommerweizen	2,5	2,6	1,7	-33,3	-36,6
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide	76,3	82,2	92,0	+20,6	+12,0
Triticale	16,1	11,4	10,0	-38,1	-12,4
Gerste zusammen	131,2	126,8	124,6	-5,1	-1,7
Wintergerste	121,1	115,7	118,2	-2,4	+2,2
Sommergerste	10,1	11,1	6,4	-36,8	-42,2
Hafer	8,0	7,5	6,5	-19,1	-13,9
Sommermenggetreide	0,5	0,7	0,6	+11,5	-17,9
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)	5,3	6,2	6,0	+12,7	-2,8
anderes Getreide	.	1,0	1,0	.	+8,7
Pflanzen zur Grünernte zusammen	187,0	209,1	191,1	+2,2	-8,6
Getreide zur Ganzpflanzenernte ³⁾	.	3,3	1,5	x	-54,1
Silomais/Grünmais	127,9	145,7	135,2	+5,7	-7,2
Leguminosen zur Grünpflanzenernte	11,9	14,9	15,4	+28,7	+3,1
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	41,1	40,8	34,6	-15,7	-15,2
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4,1	4,4	4,3	+6,2	-1,3
Hackfrüchte zusammen	39,1	39,2	36,7	-6,1	-6,4
Kartoffeln zusammen	14,2	12,8	12,0	-15,5	-6,3
Speisekartoffeln	2,6	1,6	1,6	-36,8	-1,0
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	11,6	11,1	10,3	-10,8	-7,0
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	24,7	26,2	24,5	-1,0	-6,6
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	0,2	0,2	+19,3	+14,6
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	5,7	4,8	4,6	-19,3	-3,7
Erbsen	2,0	1,2	1,7	-15,7	+34,1
Ackerbohnen	0,4	0,7	0,7	+94,2	+6,7
Süßlupinen	3,3	2,6	2,2	-34,2	-16,3
Handelsgewächse zusammen	235,4	200,3	264,5	+12,4	+32,0
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	232,6	200,2	264,4	+13,7	+32,1
Winterraps	230,2	198,2	263,1	+14,3	+32,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1,6	0,9	0,5	-69,8	-43,5
Sonnenblumen	0,3	0,5	0,5	+81,5	-6,2
Öllein (Leinsamen)	0,1	0,1	0,1	-32,9	-1,1
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	0,4	0,5	0,3	-20,6	-47,3
weitere Handelsgewächse zusammen	.	0,1	0,1	x	-19,8
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen	2,3	2,5	3,1	+35,8	+26,7
Gemüse und Erdbeeren zusammen	2,3	2,4	3,1	+37,2	+27,3
Blumen und Zierpflanzen zusammen	0,0	0,0	0,0	-3,7	-2,7
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	21,2	18,8	16,8	-20,9	-11,0
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	0,2	0,2	0,2	-2,5	+3,8

1) einschließlich Saatguterzeugung - 2) ohne anderes Getreide - 3) einschließlich Teigreife

Anbaustruktur auf dem Ackerland 2013

